

—
INHALT
—



Die Rückkehr der Zimmerpflanzen 6
Trends & Ästhetik 8

WAS DARF ES SEIN? 13

- Grün ist gesund

PFLANZEN-KATEGORIEN 18

- Stattlich
- Essbar
- Blüten & Duft
- Robust & tolerant
- Die Unverwüstlichen

PFLANZEN-BEHÄLTER 35

- Alles erlaubt
- Materialien
- Terrarien

GESTALTEN MIT PFLANZEN 45

- Richtig anfangen
- Größe & Kontrast
- Symmetrie & Wiederholung
- Noch mehr Ideen

**WELCHE PFLANZE
FÜR WELCHEN RAUM?** 61

- Wohnzimmer
- Küche & Esszimmer
- Schlafzimmer
- Badezimmer
- Kinderzimmer
- Arbeitszimmer
- Flur & Treppe

GRÜNES KNOW-HOW 157

Bezugsquellen & Lieblingsshops 169

Register 171

Bildnachweis 176



DIE RÜCKKEHR DER ZIMMERPFLANZEN

Zimmerpflanzen sind wieder groß im Kommen. In den letzten Jahren sind Gärtner mit Pflanzen für Innenräume erstaunlich zurückhaltend umgegangen. Seit wir uns aber wieder individueller und lebhafter einrichten, und seit Stoffe und Tapeten mit botanischen Mustern wieder im Trend liegen, war es nur eine Frage der Zeit, dass auch die Pflanzen, die für diese Muster Pate standen, eine Renaissance erleben.

In den 1960er- und 1970er-Jahren standen Zimmerpflanzen hoch im Kurs, aber mit dem Minimalismus der 1990er-Jahre kamen sie aus der Mode. Heute sind Handwerk und Selbstgemachtes angesagt, wir entdecken das Gärtnern und Backen neu und wir empfinden lebendes Grün in unseren vier Wänden als ein gutes Gegengewicht zur allgegenwärtigen Technisierung.

Viele Menschen haben Lust auf Zimmerpflanzen, aber auch ein bisschen Angst – oder zumindest das ungute Gefühl, dass sie nichts über die richtige Pflege wissen. Das ist aber kein Problem, denn man braucht nur ein Minimum an Know-how, um ganz ohne grünen Daumen eine Pflanze zu halten ... oder auch zwei.

Dieses Buch ist mehr als ein Praxisratgeber über Pflanzenpflege. Es liefert auch eine Menge kecker Ideen für die artgerechte und dekorative





Platzierung. Fangen Sie klein an, vielleicht mit einem Kaktus oder einer Sukkulente. Wenn Sie daran Ihren grünen Daumen erprobt haben, werden Sie garantiert Lust auf mehr Pflanzen bekommen.

Ian und ich kommen langsam in die Jahre, und wir erinnern uns noch gut an die Rolle, die Pflanzen in unserer Kindheit spielten. Für unsere Eltern waren die stattliche *Monstera deliciosa* (Fensterblatt) und der *Ficus elastica* 'Decora' (Gummibaum) im Wohnzimmer oder die Makramee-Ampel mit dem *Chlorophytum comosum* (Grünlilie) in der Küche Dekorationsobjekte. Als wir uns in den 1980ern wie Yuppies fühlten, stand auch in unserem Jugendzimmer eine *Yucca elephantipes* (Riesen-Palmlilie), und als wir die erste eigene Wohnung bezogen, gehörten Kräutertöpfe in der Küche und Blumenkästen mit Zwiebelblühern selbstverständlich dazu. Danach kam ich ins Kaktusalter

LINKS:
Das offene Terrarium ist mit verschiedenen kleinen Sukkulente bepflanzt und mit *Cladonia rangiferina* (Echte Rentierflechte) dekoriert.

OBEN:
Robuste Sukkulente, Kakteen und zwei stattliche Bogenhanf-Exemplare – *Sansevieria bacularis* 'Mikado' und *S. cylindrica* – auf einem modernen Sideboard aus dunklem Holz.

WARUM ECHT STATT KÜNSTLICH?

Wenn man bedenkt, dass Kunstpflanzen inzwischen absolut überzeugend echt aussehen und in einer riesigen Artenvielfalt angeboten werden, stellt sich die Frage, warum man echte Pflanzen kaufen sollte. Ganz einfach: Eine Kunstpflanze ist nur ein Dekorationsobjekt, eine echte Pflanze entwickelt und verändert sich. Eine echte Pflanze ist ein lebendiges Geschöpf, und da kann keine noch so überzeugende Kunstpflanze mithalten. Es tut einfach gut, sich ein Stück Natur nach Hause zu holen und sich darum zu kümmern. Außerdem können Zimmerpflanzen eine Menge für die Gesundheit tun – aber dazu später.

und kaufte gelegentlich auch auf dem Columbia-Road-Blumenmarkt in Londons Osten ein. Noch heute trauere ich um den schönen *Ficus benjamina* (Birkenfeige), der einen Umzug nicht überlebte. Ian dagegen hatte das Glück, dass er Pflanzen von der Arbeit mit nach Hause nehmen konnte. Sein Favorit war ein *Spathiphyllum wallisii* (Einblatt).

Wir beide haben beobachtet, dass lebendes Grün wieder den Weg in die Wohnungen der Trendsetter gefunden hat. Coole Einrichtungsläden bieten plötzlich ein großes Sortiment von Pflanztöpfen an, und in angesagten Restaurants, Shops und Cafés sieht man wieder bepflanzen Terrarien und hängende Blumenampeln.

Jetzt, wo so vieles im Zeichen von Grün und »Grüner wohnen« steht, ist es Zeit, diesen schönen Trend in die eigenen vier Wände zu holen. Mit Ians Fachwissen möchten wir Ihnen Mut machen, sich aus der Komfortzone zu wagen und sich mehr zuzutrauen als ein Töpfchen mit Basilikum aus dem Supermarkt, das in der Küche vor sich hin welkt. Wir möchten informieren, inspirieren und neue Ideen für das Wohnen mit Pflanzen zeigen. Das Schöne an Zimmerpflanzen ist ja, dass man rund ums Jahr Freude an ihnen hat. Und es tut einfach gut, sich mit lebenden Geschöpfen zu umgeben.

TRENDS & ÄSTHETIK

In den letzten ein oder zwei Jahren hat die Dynamik, mit der Zimmerpflanzen wieder von sich reden machen, deutlich zugenommen. Wer die Entwicklung genauer beobachtet, stellt fest, dass dabei Grünpflanzen die Nase vorn haben.

Kakteen und Sukkulenten sind gefragt. Das liegt vielleicht daran, dass Terrarien bei trendbewussten Grün-Fans die Pflanzgefäße der Wahl sind. Aber auch eindrucksvoll große Gewächse, die schon in den 1970er-Jahren in Mode waren, sind wieder im Kommen, beispielsweise *Monstera deliciosa* (Fensterblatt), Farne und *Fatsia japonica*

(Zimmeraralie). Ihr Reiz beruht vor allem auf dem dekorativen Wert ihrer interessanten Blatt- und Wuchsformen. Schauen Sie sich einmal in führenden Einrichtungshäusern wie House of Hackney oder Cole & Son um: Dort gibt es tolle Tapeten und Stoffe, deren Muster von solchen Pflanzen inspiriert sind.

Vielleicht haben wir es mit einer Gegenbewegung zum Minimalismus zu tun. Aus all der reduzierten, schwarzweißen Geradlinigkeit haben wir gelernt, dass das Zuhause ein Ort zum Wohlfühlen ist – und kein Vorzeigebjekt. Farben,



WIEDER DA

Die Zimmerpflanzen der 1970er, die noch vor Kurzem auf dem Komposthaufen überholter Trends landeten, sind wieder da. Es sind Grünpflanzen mit ungewöhnlichen Wuchsformen und interessanten Blattformen, die in jedem Raum ins Auge fallen.

- * *Aspidistra elatior* (Schusterpalme)
- * *Asplenium nidus* (Nestfarn)
- * *Chlorophytum comosum* (Grünlilie)
- * *Fatsia japonica* (Zimmeraralie)
- * *Ficus elastica* 'Decora' (Gummibaum)
- * *Monstera deliciosa* (Fensterblatt)
- * *Sansevieria trifasciata* (Bogenhanf)

Muster und Akzente sind die Werkzeuge, mit denen sich wirklich individuelle Räume gestalten lassen. Pflanzen passen gut in dieses Konzept, und wenn man sie als lebende Kunstwerke betrachtet, wird es viel einfacher, die passenden Arten auszuwählen und ihnen einen stimmigen Platz zu geben.

Gerade für die vielen Menschen, die in Stadtwohnungen ohne Garten oder Balkon wohnen, sind Zimmerpflanzen eine gute Möglichkeit, um den Kontakt zur Natur nicht ganz zu verlieren. Man könnte die Pflanzen gewissermaßen als Familienmitglieder betrachten. Ian geht sogar so weit, seinen besonderen Lieblingen Namen zu geben ...

Technische Fortschritte in der professionellen Vermehrung und Kultur haben dazu geführt, dass Zimmerpflanzen heute deutlich preiswerter sind als noch vor etwa zehn Jahren. Niederländische Betriebe können von einigen Orchideenarten Millionen Jungpflanzen produzieren. Dadurch ist der Preis pro Pflanze auf etwa ein Viertel dessen gesunken, was man noch vor ein paar Jahren ausgeben musste.

Pflanzen sind also bezahlbar, und schöne Pflanzgefäße gibt es in großer Auswahl in Geschäften und online. In hippen Restaurants und Geschäften findet man, ebenso wie auf Pinterest oder Instagram, jede Menge trendige Gestaltungsideen. Da fällt es nicht schwer, sich individuell und kreativ mit Pflanzen einzurichten.

LINKS:

Sukkulente wie diese *Echeveria* überzeugen mit ihren abwechslungsreichen Formen und den interessanten Farben ihrer fleischigen Blätter. Außerdem sind sie nahezu unverwundlich.

OBEN RECHTS:

Chlorophytum comosum (Grünlilie), der Klassiker der 1970er-Jahre, ist wieder da! Am besten steht ihr ein Hängetopf oder eine Makramee-Ampel im Retro-Stil. Sie fühlt sich im Bad und in der Küche wohl.

TIPP

Ein Mitbringsel für die Gastgeberin? *Cyclamen persicum*, *Jasminum polyanthum*, *Capsicum annuum*, *Echeveria secunda* var. *glauca* und *Sempervivum tectorum* halten länger als eine Flasche Wein.



WIE GEHT ES WEITER?

Nach geknoteten Makramee-Blumenampeln im Hippie-Stil heißt der neueste Trend zur Präsentation von Pflanzen *kokedama* – ohne Topf.

Kokedama bedeutet »Mooskugel« und kommt aus Japan. Es ist ein Seitenzweig des traditionellen Bonsai (kunstvolles Beschneiden von Bäumen oder Sträuchern, um bewusst Zwerg- oder Krüppelwuchs zu erzeugen) und setzt sich bereits im Interiordesign durch. Die Pflanze wird aus dem Topf genommen, das Substrat wird abgeschüttelt. Dann werden die Wurzeln in eine Kugel aus einer speziellen Substratmischung mit Mineralien und Tonerde gepackt und mit einer Schicht lebendem Moos umhüllt, das mit Schnur fixiert wird.

Dekorativ? Zweifellos. Pflegeintensiv? Auf jeden Fall. Wenn Ihnen all das zu kompliziert erscheint, können Sie eine ähnliche Wirkung mit einer *Vanda*-Orchidee, *Platyserium bifurcatum* (Geweihefarn) oder einer *Tillandsia* (Tillandsie) erzielen. Diese Pflanzen kann man einfach im Raum aufhängen.

KARAS IDEENSEITE



Farbige Olivendosen von Rockett St George: perfekte Pflanztöpfe für die Küche



Gläserner Pflanztopf von der Designfirma Nude Living aus Istanbul



Sukkulenten im angesagten Friseursalon 4th Floor



Das dänische Interiordesign-Unternehmen Madam Stoltz setzt auf augenfällige Pflanzen (bei Out There Interiors).



Hängeampeln des dänischen Design-Labels Bloomingville (bei Out There Interiors)



Der Stoff Soft Jardin Exo'Chic, entworfen von Christian Lacroix für Designers Guild



Tapete Palm Jungle aus der Kollektion Contemporary Restyled von Cole & Son



Pflanzenvitrine vom dänischen Design-Label Nordal (bei Out There Interiors)



Tapete und Stoff Tarovine von House of Hackney



Eine Kakteensammlung,
arrangiert von Designteam
Darkroom



Große Grünpflanzen als
Raumteiler im Restaurant
Rawduck



Winzige Terrarien von Rockett
St George, spezialisiert auf
trendige Wohnaccessoires



Glas-Kräutervasen
von Cox & Cox



Jede Menge Pflanzen im Lookbook
The Paint von Conran



Eine *Monstera deliciosa*
(Fensterblatt) im Lookbook
von Habitat



Terrarien in verschiedenen
Formen im Einrichtungshaus
Graham & Green



Leinenkissen von House of
Hackney mit dem dekorativen
Muster Palmeral



Moderne Keramik-Hängeampeln
aus dem Online-Shop MiaFleur

DIESE SEITE:
Der langsam wachsende
Aglaonema modestum (Kolben-
faden) ist sehr vielseitig,
weil er mit weniger Licht
zufrieden ist als viele andere
Zimmerpflanzen.



ROBUST & TOLERANT

Diese Kategorie empfiehlt sich für alle, die noch nie eine Zimmerpflanze gepflegt haben oder die meinen, keinen grünen Daumen zu haben. Die hier vorgestellten Pflanzen kommen mit fast jedem Standort zurecht, brauchen relativ wenig Licht, haben gern eher trockenes Substrat und nehmen gelegentliche Vernachlässigung nicht übel. Die meisten wachsen kompakt und sehen in sortengleichen oder gemischten Gruppen am schönsten aus.

Wenn Sie etwas Robustes suchen, aber unsicher sind, schauen Sie sich bei den Kakteen und Sukkulente um. Von beiden Gruppen gibt es Hunderte verschiedener Arten und sie sind nahezu unzerstörbar. Neben typischen Sukkulente sind auch andere Pflanzen mit fleischigen Blättern ausgesprochen genügsam, weil sie Wasser in ihren Blättern speichern, beispielsweise *Kalanchoe blossfeldiana* (Flammendes Käthchen) und *Sansevieria trifasciata* (Bogenhanf).

TIPP

Kakteen und Sukkulente bekommt es nicht gut, wenn ihre Blätter feucht werden. Die Töpfe auf Untersetzer stellen und Wasser aufsaugen lassen, bis sich die obere Substratschicht feucht anfühlt.

DIE DREI BESTEN SUKKULENTEN

- * *Crassula ovata* (Geldbaum). Diese robusten Exoten brauchen Licht und wenig Wasser. Sie haben fleischige, grün glänzende Blätter, manchmal mit einem rötlichen Hauch, und wachsen buschig-kompakt. Die pflegeleichten Gewächse machen auch auf einem Regal im Kinderzimmer eine gute Figur.
- * *Kalanchoe tomentosa* (Kalanchoe). Die grünen Blätter tragen feine, silbrige Härchen, sodass die ganze Pflanze bläulich-grau aussieht. Sollte an einem hellen Fensterplatz stehen. Nicht zu großzügig gießen. Verwelkte Blütenstiele abknipsen. Längere Triebe ebenso, damit die Pflanze schön kompakt bleibt.
- * *Sempervivum tectorum* (Dach-Hauswurz). Diese Sukkulente wird manchmal auch »Henne mit Küken« genannt, weil sie winzige Jungpflanzen bildet, die auf der Mutterpflanze sitzen. Es gibt viele Hauswurz-Arten, und alle sind bemerkenswert anspruchslos. Sie eignen sich gut für eine »lebende Wand« (siehe Seite 59).

SURVIVAL-TIPPS FÜR SUKKULENTEN

Obwohl Sukkulente insgesamt sehr robust sind, haben sie doch ein paar bescheidene Wünsche:

- * Sie bevorzugen helles Tageslicht.
- * Im Sommer brauchen sie mehr Wasser. Die Blätter werden dann fülliger, weil sie Wasser speichern.
- * Zwischen den Wassergaben austrocknen lassen. Nässe mögen sie nicht.
- * Sukkulente vertragen erstaunlich niedrige Temperaturen. Das liegt daran, dass sie aus Wüstengebieten stammen, wo es nachts empfindlich kalt werden kann.

DIESE SEITE:

Ein kleines Terrarium als
Miniaturlandschaft. Von
links: *Peperomia* (Zierpfeffer),
Crassula ovata (Geldbaum)
und *Echeveria*, abgedeckt
mit *Cladonia rangiferina*
(Echte Rentierflechte).





TERRARIEN

Bepflanzte Terrarien waren in den plüschigen Wohnzimmern um die Wende zum 20. Jahrhundert groß in Mode und sind jetzt wieder im Kommen. Das hat damit zu tun, dass in den Glasbehältern ein günstiges Mikroklima entsteht. Solange die Pflanzen genügend Licht und Wärme bekommen, kann man sie überall aufstellen.

Terrarien sehen attraktiv aus, und wenn bei der Bepflanzung die Beziehung zwischen den Formen von Gefäß und Pflanzen berücksichtigt wird, setzen die Glasbehälter ihre Bewohner perfekt in Szene. Am besten ist die Wirkung, wenn man sich entweder auf eine einzelne Pflanze beschränkt, etwa eine *Echeveria elegans*, oder mit zwei oder drei Arten eine Miniaturlandschaft gestaltet. Dafür eignen sich gut *Asparagus setaceus* (Zier-Spargel), *Nertera granadensis* (Korallenbeere) oder kleine Kakteen. Für ein minimalistisches Terrarium bieten sich *Tillandsia*-Arten an, weil sie sich Wasser und Nährstoffe aus der Luft holen.

OBEN LINKS:

Ein großes Goldfischglas macht sich als schlichtes Terrarium gut mit einer Bepflanzung aus Kakteen und Sukkulente in verschiedenen Formen.

UNTEN:

Ein offenes Terrarium setzt keine strengen Grenzen. Kakteen dürfen aus der Öffnung ragen, rankende Pflanzen über den Rand hängen.

GEEIGNETE PFLANZEN FÜR TERRARIEN

- * *Aloe*
- * *Begonia rex* (Königs-Begonie)
- * *Chlorophytum comosum* (Grünlilie)
- * *Crassula ovata* (Geldbaum)
- * Farne (kleinere Arten)
- * *Hedera* (Efeu)
- * *Hypoestes phyllostachya* (Hüllenklaue)
- * *Peperomia caperata* (Gerunzelte Peperomie)
- * *Sansevieria trifasciata* (Bogenhanf)
- * *Tillandsia* (Tillandsie)

Tipp: Tillandsien, Efeu und Farne gedeihen in geschlossenen Terrarien besonders gut.



12

PFLANZEN FÜR DAS WOHNZIMMER

78



Aechmea fasciata

Deutscher Name:

Lanzenrosette

Licht: Hell

Pflege: Wurzeln nur sparsam gießen. Im Trichter muss immer Wasser stehen

Tipp: Mineralsalz und viel Licht fördern die Bildung einer orange-rosafarbenen Blüte im Frühling



Araucaria heterophylla

Deutscher Name:

Zimmertanne

Licht: Hell

Pflege: Substrat feucht halten

Tipp: Regelmäßig drehen, damit die Pflanze gerade wächst. Nur untere Zweige abschneiden, keine oberen



Ficus lyrata

Deutscher Name:

Geigen-Feige

Licht: Mäßig bis hell, indirektes Licht

Pflege: Substrat feucht halten

Tipp: Blätter sauber halten. Entspitzen, um buschigen Wuchs anzuregen



Ficus microcarpa 'Ginseng'

Deutscher Name:

Chinesische Feige

Licht: Hell, indirektes Licht

Pflege: Feucht halten, regelmäßig besprühen

Tipp: Regelmäßig schneiden, damit die Pflanze in Form bleibt. Wenn 6–8 Blätter nachgewachsen sind, 2 abschneiden



Begonia rex

Deutscher Name:

Königs-Begonie

Licht: Hell, indirektes Licht

Pflege: Sparsam gießen, aber feucht halten

Tipp: Knospen und Blüten abknipsen, damit die Blätter gesund und groß bleiben



Clivia miniata

Deutscher Name: Clivia

Licht: Mäßig hell

Pflege: Substrat leicht feucht halten

Tipp: Kühl stellen, um die Blüte im zeitigen Frühjahr anzuregen



Schefflera elegantissima

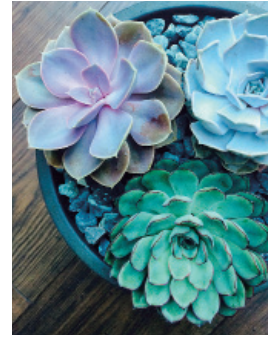
Deutscher Name:

Strahlenaralie

Licht: Mäßig bis hell, indirektes Licht

Pflege: Durchdringend gießen, dann vor der nächsten Wassergabe die Substratoberfläche antrocknen lassen

Tipp: Jährlich im Frühling umtopfen, dabei keinen zu großen Topf wählen



Echeveria elegans

Deutscher Name:

Echeverie

Licht: Hell

Pflege: Leicht feucht halten

Tipp: Ableger abnehmen und separat einpflanzen, damit der Topf nicht zu voll wird



Medinilla magnifica

Deutscher Name:

Medinilla

Licht: Helles, gefiltertes Licht

Pflege: Hohe Luftfeuchtigkeit, mäßig gießen

Tipp: Nach der Blüte die Pflanze auf halbe Größe zurückschneiden, um die Neubildung von Blüten anzuregen



Phalaenopsis

Deutscher Name:

Schmetterlingsorchidee

Licht: Hell, aber kein direktes Sonnenlicht

Pflege: Verträgt hohe Luftfeuchtigkeit

Tipp: Nach der Blüte Stiel über dem zweiten Knoten von unten abschneiden, um Blütenneubildung anzuregen



Streptocarpus-Hybriden

Deutscher Name:

Drehfrucht

Licht: Mäßig bis hell

Pflege: Substrat feucht halten

Tipps: In kleine Töpfe pflanzen, um Wurzelfäule zu vermeiden. Welke Blüten abknipsen, um Neuaustrieb anzuregen



Tillandsia cyanea

Deutscher Name:

Tillandsie

Licht: Hell

Pflege: Zweimal wöchentlich besprühen, feucht halten

Tipp: Im Winter kühl stellen, um Blütenbildung im Frühling anzuregen

12

PFLANZEN FÜR KÜCHE & ESSZIMMER



Anthurium scherzerianum
'Anthcundol'
Deutscher Name:
Flamingoblume
Licht: Heller Standort,
kein direktes Sonnenlicht
Pflege: Großzügig gießen.
Substrat zwischen den
Wassergaben nicht
austrocknen lassen
Tipp: Jährlich im
Frühling umtopfen. Blätter
sauber halten



Crassula ovata
Deutscher Name:
Geldbaum
Licht: Braucht viel Licht
Pflege: Verträgt hohe
Luftfeuchtigkeit,
durchlässiges Substrat
verwenden
Tipp: Viel Licht und
Dünger verbessern die
Blattfärbung



Phalaenopsis 'Rio Grande'
Deutscher Name:
Schmetterlingsorchidee
Licht: Hell, aber kein
direktes Sonnenlicht
Pflege: Verträgt hohe
Luftfeuchtigkeit
Tipp: Nach der Blüte Stiel
über dem zweiten Knoten
von unten abschneiden,
um Blütenneubildung
anzuregen



Saintpaulia ionantha
Deutscher Name:
Usambaraveilchen
Licht: Mäßig bis hell,
indirektes Sonnenlicht
Pflege: Substrat um die
Wurzeln zwischen den
Wassergaben austrocknen
lassen
Tipp: Unermüdlicher
Blüher. Welke Blüten
ausknipsen, um die
Neubildung anzuregen



Dendrobium speciosum
Deutscher Name: Dendrobium
Licht: Hell, aber kein direktes Sonnenlicht
Pflege: Verträgt hohe Luftfeuchtigkeit
Tipps: Reichlich Dünger und regelmäßiges Gießen regt die Blütenbildung an



Echeveria secunda var. *glauca*
Deutscher Name: Echeveria
Licht: Hell stellen
Pflege: Braucht durchlässiges Substrat, verträgt mittlere Luftfeuchtigkeit
Tipp: Welke Blüten abknipsen, damit die Rosetten sauber aussehen



Kalanchoe blossfeldiana
Deutscher Name: Flammendes Käthchen
Licht: Hell, aber kein direktes Sonnenlicht
Pflege: Erst gießen, wenn das Substrat trocken ist
Tipp: Welke Blüten ausknipsen, damit die Pflanze sauber aussieht



Nephrolepis exaltata 'Bostoniensis'
Deutscher Name: Schwertfarn
Licht: Gutes Licht, aber kein direktes Sonnenlicht
Pflege: Substrat feucht halten
Tipps: Täglich einsprühen. Beschädigte Wedel entfernen



Schlumbergera truncata
Deutscher Name: Weihnachtskaktus
Licht: Indirektes Licht
Pflege: Verträgt hohe Luftfeuchtigkeit, durchlässiges Substrat verwenden
Tipps: Nicht zu reichlich gießen. Bei Wassermangel fallen jedoch die Blüten ab



Epipremnum aureum
Deutscher Name: Efeutute
Licht: Mäßig bis hell
Pflege: Bevorzugt hohe Luftfeuchtigkeit. Substrat feucht, aber nicht nass halten
Tipp: Zweimal jährlich zurückschneiden, damit die Pflanzen kompakt bleiben



Spathiphyllum wallisii
Deutscher Name: Einblatt
Licht: Steht gern hell, verträgt auch Schatten
Pflege: Bevorzugt hohe Luftfeuchtigkeit. Substrat feucht halten
Tipps: Blütenstiel entfernen, wenn sich das Hochblatt grün färbt. Blätter sauber halten



Stephanotis floribunda
Deutscher Name: Kranzschlinge
Licht: Sehr hell
Pflege: Braucht durchlässiges Substrat, verträgt hohe Luftfeuchtigkeit
Tipps: Im Winter kühl stellen. Ab Frühling für hohe Luftfeuchtigkeit sorgen, um die Blüte anzuregen



UM WANNE & WASCH- BECKEN



LINKS:

Wegen ihrer Heilwirkung ist die *Aloe vera* (Echte Aloe) im Badezimmer genau am richtigen Platz.

UNTEN LINKS:

Wählen Sie für das Bad Pflanzen, die sich bei hoher Luftfeuchtigkeit wohlfühlen.

Eine sorgfältig ausgesuchte Pflanze genügt schon, um das Badezimmer behaglicher wirken zu lassen. Sie könnten eine hohe, schlanke *Howea forsteriana* (Kentiapalme) in eine Ecke stellen, einen ausladenden *Nephrolepis exaltata* 'Bostoniensis' (Schwertfarn) über das Ende der Badewanne hängen oder mehrere grafisch anmutende *Aloe humilis* auf der Fensterbank aufreihen.

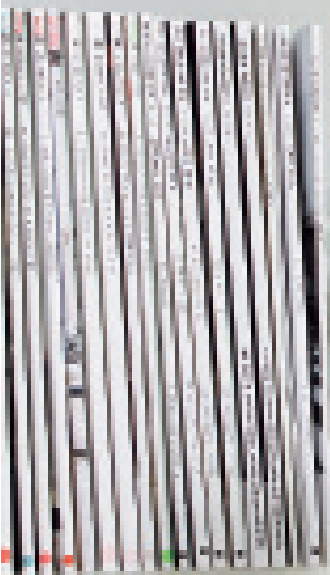
Neben einer frei stehenden Badewanne macht sich ein kleiner Tisch oder Rollcontainer nützlich, auf dem eine zierliche Pflanze wie *Schefflera actinophylla* (Strahlenaralie) Platz findet. Ist die Wanne eingebaut, stellen Sie in der Ecke keine Flaschen mit Pflegeprodukten auf, sondern eine schöne Pflanze. Ein buschiges oder hängendes Exemplar wäre hier allerdings unpraktisch. Auf dem Spiegelboard am Waschbecken könnte eine kleine *Haworthia margaritifera* stehen – oder besser noch ein symmetrisch arrangiertes Paar.

Farbige Sanitärobjekte und gemusterte Fliesen erleben zwar gerade ein Comeback, aber die meisten Menschen bevorzugen nach wie vor zeitloses Weiß. Im Hinblick auf die Gestaltung mit Pflanzen ist das vorteilhaft, denn die satten Grüntöne der Arten, die sich im Bad wohlfühlen, kommen vor einem weißen Hintergrund am besten zur Geltung.

BLICKFANGPFLANZEN FÜRS BADEZIMMER

- * *Asplenium nidus* (Nestfarn)
- * *Hedera helix* (Efeu)
- * *Oncidium*-Orchideen
- * *Sansevieria trifasciata* (Bogenhanf)
- * *Spathiphyllum wallisii* (Einblatt)

DIESE SEITE:
Farne wie *Asplenium nidus*
(Nestfarn) gedeihen auch
in Badezimmern mit
relativ wenig Tageslicht.



12 PFLANZEN FÜR DAS BADEZIMMER



Phalaenopsis

Deutscher Name:

Schmetterlingsorchidee

Licht: Hell, aber kein

direktes Sonnenlicht

Pflege: Verträgt hohe

Luftfeuchtigkeit

Tipp: Nach der Blüte Stiel über dem zweiten Knoten von unten abschneiden, um Blütenneubildung anzuregen



Aloe vera

Deutscher Name:

Echte Aloe

Licht: Hell

Pflege: Substrat feucht halten

Tipps: Anspruchslos und pflegeleicht. Temperaturschwankungen vermeiden



Dionaea muscipula

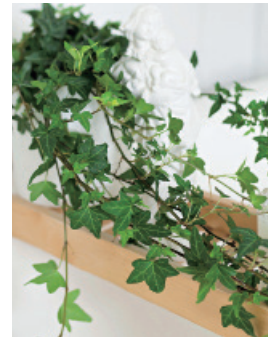
Deutscher Name:

Venus-Fliegenfalle

Licht: Hell, aber keine direkte Sonne

Pflege: Substrat nie austrocknen lassen

Tipps: Mit destilliertem Wasser gießen. Ideal für Terrarien



Hedera helix

Deutscher Name: Efeu

Licht: Hell

Pflege: Substratoberfläche zwischen Wassergaben trocken werden lassen

Tipps: Schöne Kletterpflanze, lässt sich in verschiedene Formen ziehen. Gelegentlich beschneiden



Aphelandra squarrosa
Deutscher Name:
 Glanzkölbchen
Licht: Hell
Pflege: Substrat feucht halten
Tipp: Blütenstiel nach einigen Tagen abknipsen, um die Neubildung von Blüten anzuregen



Asplenium nidus
Deutscher Name:
 Nestfarn
Licht: Mäßig hell, keine direkte Sonne
Pflege: Häufig kleine Mengen Wasser geben
Tipp: Braune Wedel abschneiden



Chamaedorea elegans
Deutscher Name:
 Bergpalme
Licht: Braucht wenig Licht
Pflege: Substrat immer feucht halten
Tipp: Regelmäßig besprühen, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen



Chlorophytum comosum
Deutscher Name:
 Grünstilie
Licht: Hell bis mäßig hell
Pflege: Substrat feucht halten
Tipp: Anspruchslos und leicht zu vermehren: Jungpflanzen einfach abschneiden und einpflanzen



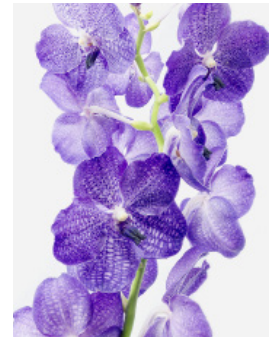
Medinilla magnifica
Deutscher Name:
 Medinilla
Licht: Hell, aber gefiltert
Pflege: Bevorzugt hohe Luftfeuchtigkeit. Mäßig gießen
Tipp: Pflanze nach der Blüte auf halbe Höhe zurückschneiden, um die Blütenneubildung anzuregen



Philodendron xanadu
Deutscher Name: –
Licht: Mäßig hell
Pflege: Zwischen den Wassergaben austrocknen lassen
Tipp: Luftwurzeln in den Topf stecken



Spathiphyllum wallisii
Deutscher Name: Einblatt
Licht: Vorzugsweise hell, verträgt auch Schatten
Pflege: Bevorzugt hohe Luftfeuchtigkeit, Substrat feucht halten
Tipp: Blütenstiel abknipsen, wenn sich das Hochblatt grün färbt. Blätter sauber halten



Vanda-Orchidee
Deutscher Name: Vanda
Licht: Hell, aber keine direkte Sonne
Pflege: Verträgt hohe Luftfeuchtigkeit
Tipp: Täglich besprühen. Wurzeln nicht zu nass halten

KINDERZIMMER

Kinder dürfen gern frühzeitig lernen, sich um ein lebendes Geschöpf zu kümmern. Sie haben kein Problem damit, sich die Hände schmutzig zu machen, und mit Zimmerpflanzen können sie ganz unmittelbar etwas über die Abläufe der Natur erfahren. Suchen Sie aber Pflanzen aus, die unkompliziert sind und geringe Pflegeansprüche stellen, zum Beispiel Sukkulenten und *Kalanchoe blossfeldiana* (Flammendes Käthchen). Auch an Kresse (siehe Seite 125) und anderen Samen, die schnell keimen, haben Kinder Freude.

Pflanzen Sie zusammen mit den Kindern Samen aus Äpfeln, Chilis, Avocados oder anderen Obst- und Gemüsearten ein. Eine Ernte sollten Sie nicht erwarten, aber Spaß macht es trotzdem. Essbare Pflanzen, die gut im Haus gedeihen, finden Sie auf Seite 22–23. *Chlorophytum comosum* (Grünlilie), die schnell viele Jungpflanzen bildet, und *Maranta leuconeura* (Marante), die ihre Blätter bei Dunkelheit zusammenfaltet, finden Kinder auch faszinierend. Beide wachsen schnell und sind pflegeleicht. Pflanzen Sie im Herbst mit den Kindern Zwiebeln *Muscari* (Traubenhyaazinthe), *Galanthus* (Schneeglöckchen) oder *Crocus* (Krokus) in Töpfe und warten Sie gemeinsam auf die kleinen Frühlingsblüten.

TIPP

Üben Sie mit den Kindern einige Grundregeln ein: Niemals Pflanzenteile essen (ausgenommen essbare Arten, versteht sich), und nach der Pflege immer die Hände waschen.



OBEN:

Kinder haben Spaß an witzigen Pflanzbehältern. In diesem, der aussieht wie der Kopf eines Legomännchens, wächst eine *Beaucarnea recurvata* (Elefantenfuß).

RECHTS:

Mit kleinen Pflanzen und Spielzeugtieren wird aus einem Terrarium ein Miniaturdschungel für das Kinderzimmer.

copyrighted material



copyrighted material

DIESE SEITE:
Eine handliche Gießkanne
mit einer langen Tülle soll-
ten Sie sich unbedingt
anschaffen.



WANN & WIE GIESSEN

Die meisten Pflegefehler werden beim Gießen gemacht. Alle Pflanzen brauchen Wasser, um zu überleben. So viel steht fest. Wenn sie austrocknen, werden sie geschwächt und sind anfälliger für Schädlinge und Krankheiten. Dasselbe gilt, wenn sie zu viel Wasser bekommen. Wie oft gegossen werden muss, hängt von der Pflanzenart, der Größe, der Jahreszeit und vielen anderen Faktoren ab. Feste Regeln gibt es nicht.

Bei allen Zimmerpflanzen mit Ausnahme von Orchideen gießt man vorsichtig und langsam Wasser auf die Substratoberfläche, bis es fast den oberen Rand des Pflanztopfs erreicht. Das geht am einfachsten mit einer handlichen Gießkanne mit langer Tülle. Auf die Blätter sollte möglichst kein Wasser gelangen, denn dadurch können sie Schaden nehmen. Nach dem Gießen zehn Minuten Warten, damit sich das Substrat mit Wasser vollsaugen kann. Wenn danach noch Wasser auf der Oberfläche steht, wird es vorsichtig abgegossen. Die meisten Pflanzen brauchen feuchtes Substrat. Nass darf es jedoch nicht sein, denn dann können die Wurzeln faulen.

Während der Wachstumssaison im Frühjahr und Sommer brauchen Pflanzen generell mehr Wasser als im Winter. Wenn die Substratoberfläche trocken und pulverig aussieht, sollten Sie gießen.

TIPP

.....
Gießwasser sollte Zimmertemperatur haben. Und niemals eine Pflanze im Wasser stehen lassen.

FERIENPROGRAMM FÜR PFLANZEN

Etwa zwei Wochen kann man die meisten Zimmerpflanzen bedenkenlos sich selbst überlassen. Wenn Sie aber länger verreisen, vor allem in der Wachstumssaison im Sommer, stehen Sie bei Ihrer Rückkehr möglicherweise vor einem Trümmerhaufen. Da hilft entweder ein zuverlässiger Pflanzensitter – oder gute Vorbereitung.

- * Alle Pflanzen an einen kühlen Platz ohne direktes Sonnenlicht stellen. Dadurch steigt die Luftfeuchtigkeit in ihrer Umgebung, und auch der Pflanzensitter hat es leichter, wenn er nicht durch alle Räume laufen muss.
- * Vor der Abreise alle Pflanzen durchdringend wässern. Keinesfalls in einem Fußbad in die Badewanne stellen.
- * Im Winter die Heizung nicht abdrehen. Zimmerpflanzen brauchen mindestens 15 °C, ideal sind aber 18–21 °C.
- * Im Fachhandel gibt es pfiffige Bewässerungssysteme. Neue Typen, die sich von jedem Reiseziel aus per App steuern lassen, sollen bald in den Handel kommen.

ALARMZEICHEN

Zu viel Wasser:

- * Junge und alte Blätter fallen gleichzeitig ab.
- * Blätter bekommen braune Flecken.
- * Pflanze wirkt schlaff.
- * Wurzeln faulen und beginnen, unangenehm zu riechen.

Zu wenig Wasser:

- * Blattränder werden braun und trocken
- * Blätter welken und sehen schlaff aus
- * Blätter rollen sich ein und werden gelb
- * Blätter können durchsichtig werden